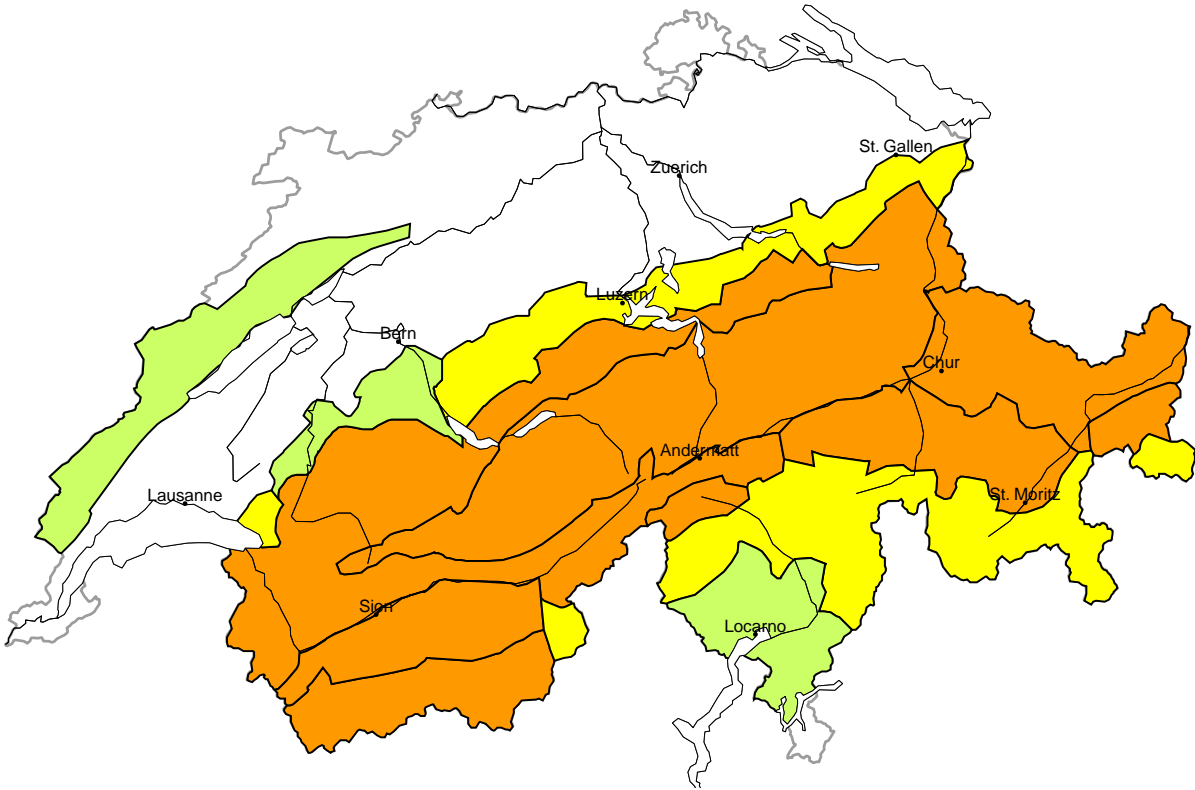


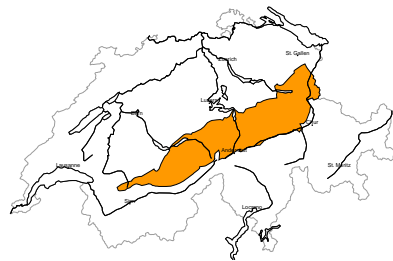
Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.4.2024, 08:00



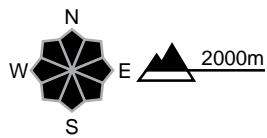
Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen

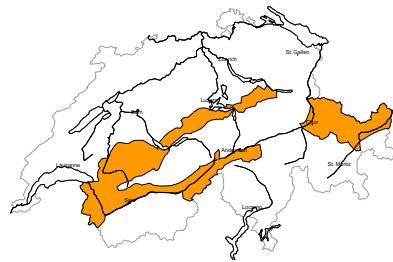


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

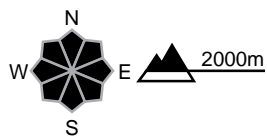
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

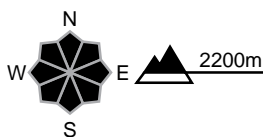
**Gebiet C**

**Erheblich (3=)**



**Neuschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

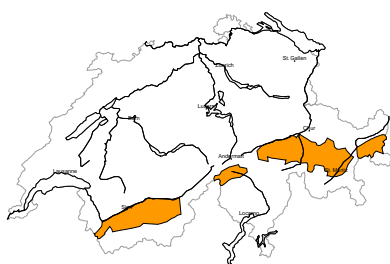


**Gefahrenbeschrieb**

Mit zunehmend starkem Nordwind entstehen vor allem in der Höhe Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gebiet D**

**Erheblich (3-)**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

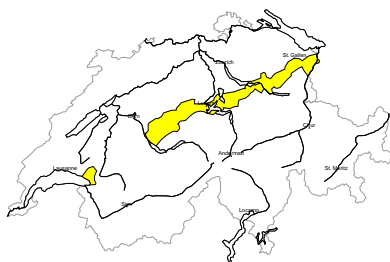


**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

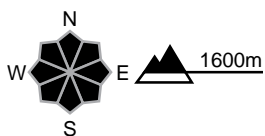
**Gebiet E**

**Mässig (2+)**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

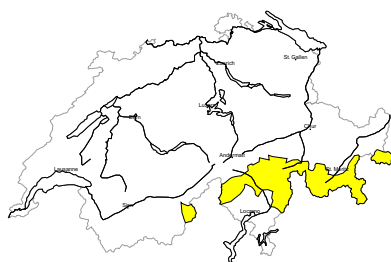


**Gefahrenbeschrieb**

FrISChe Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

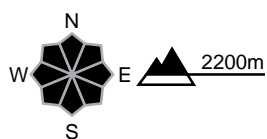
**Gebiet F**

**Mässig (2=)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**

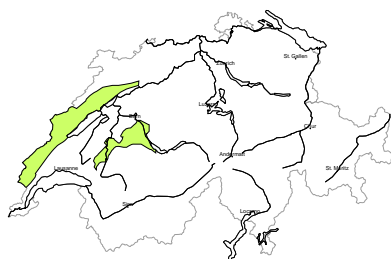


**Gefahrenbeschreibung**

Mit starkem Nordwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

**Gebiet G**

**Gering (1)**

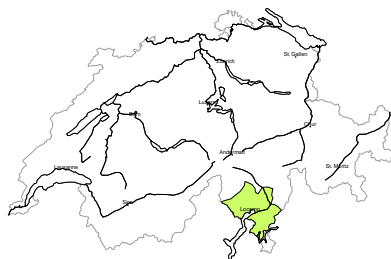


**Triebschnee**

Die frischen Triebschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den verschiedenen Triebschneeschnitten ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

**Gebiet H**

**Gering (1)**



**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.4.2024, 17:00

### Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee von Mitte Woche stabilisiert sich langsam. Im Norden fällt auf Samstag erneut viel Schnee. Lawinen können vor allem am Übergang zum Tribschnee von Mitte Woche brechen. Stellenweise können Lawinen aber auch tiefer anreissen. Gegen Süden ist das Angebot an verfrachtbarem Schnee deutlich kleiner. Damit sind auch die frischen Tribschneeeansammlungen kleiner und die Gefahrenstellen weniger häufig. Allgemein nehmen die Neuschneemengen mit der Höhe markant zu und können im Hochgebirge deutlich über den im Bulletin beschriebenen Mengen liegen.

Die Altschneedecke war vor dem Wintereinbruch an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung hat sich die Altschneedecke stabilisiert. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen ist derzeit sehr klein. Sehr vereinzelt Gleitschneelawinen sind noch möglich.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 19.04.2024

Nach einer teils klaren und meist trockenen Nacht setzte im Tagesverlauf im Norden wieder schwacher Schneefall ein. Die Schneefallgrenze lag bei 700 m. Im Süden war es teils sonnig.

#### Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag fielen im Norden 5 bis 10 cm Schnee, im Süden weniger oder es blieb trocken.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -1 °C im Süden

#### Wind

von Nord auf West drehend

- in der Nacht und am Vormittag meist schwach bis mässig
- im Tagesverlauf vor allem im Norden stark

### Wetter Prognose bis Samstag, 20.04.2024

Im Norden schneit es in der Nacht intensiv, tagsüber ist es meist stark bewölkt mit nachlassendem Schneefall. Die Schneefallgrenze steigt am Freitagabend vorübergehend auf rund 1200 m und sinkt am Samstag wieder bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es mit Nordwind meist sonnig.

#### Neuschnee

von Freitag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- Wallis, Alpennordhang, Nord- und Mittelbünden: 20 bis 40 cm, vom Aletschgebiet über die Urner bis zu den Glarner Alpen bis 60 cm
- Jura, nördliches Tessin, Südbünden 5 bis 15 cm, im mittleren und südlichen Tessin trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

#### Wind

- am Abend und in der Nacht im Norden und in der Höhe starker West- bis Nordwestwind
- tagsüber in der Höhe starker Nordwind, am Alpensüdhang als Nordföhn bis in tiefe Lagen

## **Tendenz bis Montag, 22.04.2024**

### **Sonntag**

Im Norden ist es weiter stark bewölkt und vom Berner Oberland, über den zentralen und östlichen Alpennordhang bis nach Nordbünden sind 15 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. Im Süden ist es nur teils sonnig, aber meist trocken. Es bleibt kalt. Der Wind lässt deutlich nach.

Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

### **Montag**

Die Strömung dreht auf Südost. Im Süden ist es meist stark bewölkt und es fällt etwas Schnee. Im Norden gibt es einzelne Aufhellungen und es fällt nur noch wenig Schnee. Es bleibt kalt und der Wind ist meist schwach.

Im Norden nimmt die Lawinengefahr ab, im Süden kann sie leicht ansteigen.